

| | | | |
|--------------|-------------------|------------|-----------------|
| Carinthia II | 170./90. Jahrgang | S. 217–219 | Klagenfurt 1980 |
|--------------|-------------------|------------|-----------------|

Pleuromutilus wagneri nov. sp., ein Nautilide aus dem Wettersteinkalk des Dobratsch (Kärnten, Österreich)

Von Gottfried TICHY

(Mit 1 Abbildung)

In einem Rollstück aus dem oberen Almlahner südlich Bleiberg ob Villach wurde ein Nautilide gefunden, der zur Gattung *Pleuromutilus* gehört. Diese Gattung tritt vom Perm bis in die obere Trias auf und ist von Eurasien bis Nordamerika bekannt. Während aus dem Skyth bisher nur 2 Arten gefunden wurden, stellen die 37 anisischen Arten fast 50% aller bisher beschriebenen dar. Im Ladin sind gegenwärtig 9, im Karn 20 und im Nor 7 Arten nachgewiesen. Die mit den „Edlen Flächen“ des Bleiberger Erzberges altersgleichen Riffkalke des Dobratsch werden ins Unterkarn (Cordevol) eingestuft (TICHY, 1978).

Unterklasse: Nautiloidea AGASSIZ, 1847
 Ordnung: Nautilida AGASSIZ, 1847
 Überfamilie: Tainocerataceae HYATT, 1883
 Familie: Tainoceratidae HYATT, 1883
 Gattung: *Pleuromutilus* MOJSISOVICS, 1882

PLEURONAUTILUS WAGNERI nov. sp.

Pleuromutilus nov. sp. – TICHY, 1978, p. 149

Material: 1 Stück

Locus typicus: Westliche Runse im oberen Teil des Almlahners (= Alpenlahner) beim Almlahnerkreuz in 1900 m NN, Dobratsch-Nordseite, südlich Bleiberg ob Villach (Österreichische Karte 50, Bl. 200, Arnoldstein)

Stratum typicum: Wettersteinkalk (Riffentwicklung)

Alter: Unterkarn (Cordevol)

Derivatio nominis: Nach dem Finder des Fossils, Regierungsrat Hans WAGNER, Bezirksschulinspektor i. R.

Aufbewahrung: Museum der Stadt Villach, A-9500 Villach, Widmannngasse 38

Diagnose: Von den zahlreichen, einander oft sehr ähnlichen Arten unterscheidet sich diese durch das Hervortreten der Knoten und die ventrale Schulterbildung.

Beschreibung: Die evolute, weitgenabelte Art weist einen subquadratischen Windungsquerschnitt auf. Der Venter ist glatt und gegen die Flanke leicht treppenförmig abgesetzt. Auf der Flanke sind drei, mit kräftigen, massiven, rundlichen Knoten besetzte spiralg angeordnete Knotenreihen vorhanden. Die erste setzt direkt unterhalb der Externseite an, die zweite etwas unterhalb der Mitte und die letzte befindet sich oberhalb der unteren Begrenzung der Flanke. Es ist anzunehmen, daß auch diese Art eine Nabelperforation besessen hat, obgleich man dies aufgrund des Erhaltungszustandes an dem Objekt schwer nachprüfen kann.

Unterschiede zu anderen Arten: *Pleuronautilus (Enoploceras) lepsiussii* MOJSISOVICs und *Trematoceras strangulatus* HAUER sehen der vorliegenden Art ähnlich, tragen aber auf der Ventralseite vier deutliche Kiele (vgl. DIENER, 1919, T. 15, f. 5, und HAUER, 1892, T. 2, f. 4).

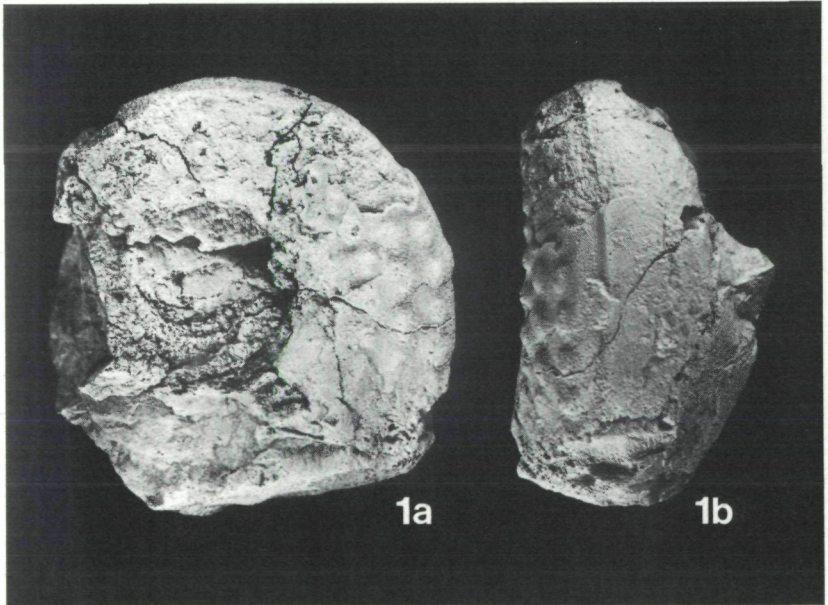


Abb. 1: *Pleuronautilus wagneri* nov. sp.; nat. Größe, mit Magnesiumoxid bedampft. 1a lateral, 1b ventral.

Pleuronautilus mosis MOJSISOVICS besitzt ebenfalls drei Knotenreihen, die aber, im Gegensatz zur vorliegenden Art, nur undeutlich entwickelt sind. Bei *Temnocheilus triserialis* HAUER hingegen sind nur die mittlere und die innere Knotenreihe durch Rippen verbunden (HAUER, 1895, T. 5, f. 3–4).

M a ß e (in mm):

| | | | |
|----------------------|----|--------------------------------|----|
| Größter Durchmesser: | 68 | Breite der Ventralseite: | 18 |
| Nabelweite: | 24 | Breite des medianen Streifens: | 9 |
| Größte Breite: | 26 | | |

D a n k s a g u n g : Für die leihweise Übersendung des Fossils zur Bearbeitung danke ich Herrn Direktor Dr. D. NEUMANN (Villach) herzlich.

L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S

- ANDERLE, N. (1977): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Bl. 200, Arnoldstein. – Wien (Geologische Bundesanstalt).
- COLINS, E., & W. NACHTMANN (1978): Geologische Karte der Villacher Alpe (Dobratsch), Kärnten. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. Österr., 25: 1–10, Wien.
- DIENER, C. (1915): Fossilium Catalogus I. Animalia, 8, Cephalopoda triadica, Berlin.
- (1919): Nachträge zur Kenntnis der Nautiloideenfauna der Hallstätter Kalke. – Denkschr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturwiss. Kl., 96: 751–778, Wien.
- HAUER, F. v. (1892): Beiträge zur Kenntnis der Cephalopoden aus der Trias von Bosnien. I. Neue Funde aus dem Muschelkalk von Han Bulog bei Sarajevo. – Denkschr. Akad. Wiss. Wien, 59: 251–296, Wien.
- KUTASSY, A. (1932): Fossilium Catalogus, 56: Cephalopoda triadica: 371–832, Berlin (W. Junk).
- SWEET, W. C. (1964): Nautiloidea-Barrandeocerida. In: MOORE, R. C., Treatise on Invertebrate Paleontology, Part K, Mollusca 3: K368–K466, University of Kansas Press.
- TICHY, G. (1978): Ammonitenfunde aus dem Wettersteinkalk des Dobratsch (Kärnten, Österreich). – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. Österr., 25: 145–151, Wien.

Anschrift des Verfassers: Dr. Gottfried TICHY, Institut für Geowissenschaften der Universität Salzburg, Akademiestraße 26, A-5020 Salzburg.